

Dankbarkeit

Ingrid Wiedenroth-Gabler
Gottfried Orth
Jürgen Wehnert

Dankbarkeit

Ein interdisziplinäres Projekt in Literaturwissenschaft,
Theologie und Religionspädagogik



EBVERLAG

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Buch, einschließlich aller seiner
Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen sowie die
Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen bedürfen der
schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Umschlagmotiv: © ArtArea - Shutterstock

Umschlag | Layout: Rainer Kuhl

Copyright: © EB-Verlag Dr. Brandt
Berlin 2020

ISBN: 978-3-86893-329-1

Internet: www.ebverlag.de
E-Mail: post@ebverlag.de

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

<i>Ingrid Wiedenroth-Gabler</i> Einführung.....	9
Zu den Beiträgen in der Veröffentlichung	13

Teil I: Für Jürgen Wehnert: Literarische Theologie

<i>Rüdiger Heinze</i> An Staub & Sterne. Anders danken.....	23
--	----

<i>Jan Röhnert</i> Dichten und Danken. Rilke und die Geschichte einer lyrischen Geste zwischen Topos und Widmung	27
--	----

<i>Burkard M. Zapff</i> Jesaja 12 – Dank am Ende und am Anfang.....	45
--	----

<i>Frank Ueberschaer</i> Dankbarkeit als Verpflichtung oder: Wie von Dankbarkeit reden, wenn einem die Worte fehlen?.....	72
---	----

<i>Reinhard Feldmeier</i> „Die Mutter aller übrigen Tugenden“. Dankbarkeit in der griechisch-römischen Welt.....	91
--	----

<i>Jürgen Wehnert</i> „Was wir zu tun verpflichtet waren, haben wir getan“ (Lk 17,10). Menschedank und Gottesdank im Lukasevangelium	112
--	-----

Biogramm Jürgen Wehnert 123

Auswahlbibliographie Jürgen Wehnert 123

Teil II:
Für Gottfried Orth: Kommunikative Theologie

DaiHiDo (Kurt Südmersen)

Zen im Weg der Dankbarkeit 131

Christoph Dahling-Sander

Gepriesen sei Gott. Wenn Christen und Muslime Gott
danken und loben 143

Horst F. Rupp

Vom reformatorischen „sola gratia“ zum alltagsweltlichen
„danke“ – unmaßgebliche Gedanken zum
Thema Dankbarkeit 156

Martin Schreiner

Dankbarkeit aus kindertheologischer Sicht 172

Gottfried Orth

Dankbarkeit – dem Chaos standhalten ohne verrückt
zu werden 189

Biogramm Gottfried Orth 209

Schriftenverzeichnis Gottfried Orth 211

Verzeichnis der Autoren der Festschrift 246

Danksagung an die Unterstützer der Festschrift

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), der Braunschweigischen Landeskirche und der Bibel+KulturStiftung der Braunschweiger Bibelgesellschaft für wertvolle finanzielle Beiträge zu den Druckkosten.

Einführung

Am 8. und 9. Juni 2018 fand ein interdisziplinäres Symposium zum Thema ‚Dankbarkeit‘ statt, das inhaltliche und persönliche Dimensionen miteinander verband:

Zum einen ging es darum, sich mit verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven auf ‚Dankbarkeit‘ auseinanderzusetzen, zum anderen waren die Professoren Gottfried Orth und Jürgen Wehnert aufgrund ihres 65. Geburtstages und der bevorstehenden ‚Emeritierung¹‘ in gewisser Weise ‚Anlass‘ dieses Symposiums: Kollegen und Wegbegleiter, mit denen sie während ihrer ca. 40-jährigen akademischen Wirksamkeit geforscht, diskutiert, veröffentlicht, aber auch jenseits von universitären Kontexten gelebt, gelacht und gefeiert haben, referierten in einem dichten zweitägigen Programm. So bildete der Begriff ‚Dankbarkeit‘ die inhaltliche Klammer für den wissenschaftlichen Diskurs und prägte gleichzeitig die Atmosphäre zwischen den Teilnehmenden insbesondere bei den Pausengesprächen, beim Abendessen, dem Abschlussgottesdienst und dem festlichen Beisammensein. Die verschriftlichten Beiträge sind in dieser Festschrift abgedruckt und spiegeln in eindrücklicher Weise nicht nur den Facettenreichtum des Themas, sondern auch die vielfältige Beziehungsstruktur der Wissenschaftler Gottfried Orth und Jürgen Wehnert.

Persönliches

Wie Gottfried Orth oft in etwas nonchalanter Art anmerkte, bin ich die älteste und langjährigste Mitarbeiterin am Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik. Als aus dem Schuldienst abgeordnete Lehrerin

¹ Ich verwende den Begriff, ohne die Differenz zwischen Pensionierung, Versetzung in den Ruhestand in beamtenrechtlicher Weise zu reflektieren.

war ich seit dem 1.8.1997 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin vor allem damit beschäftigt, die durch die Emeritierung des Lehrstuhlinhabers Prof. Dr. Reinhard Dross entstehende Lücke in Bezug auf religionspädagogische Veranstaltungen zu schließen. Nach seiner Ernennung zum Professor am 1.10.1998 übernahm Gottfried Orth mit der ihm eigenen Dynamik die Professur für Systematische Theologie und Religionspädagogik und forderte mich insbesondere durch seine engagierte Betreuung meines Dissertationsprojektes heraus. Meine sehr breit angelegte Untersuchung zu den Arbeiten Peter Biehls war vielleicht nicht so ganz nach seinem ‚akademischen Geschmack‘, aber er ließ sich darauf ein, mich kritisch bei Recherche, Analyse und Abfassung des umfangreichen Werkes zu begleiten und achtete beharrlich darauf, dass geplante Forschungsabschnitte auch zeitlich wirklich eingehalten wurden. Eine fulminante Doktorfeier beendete diesen Lebensabschnitt und sein beharrlicher Einsatz bei der Hochschulleitung ermöglichte, dass ich zur Akademischen Rätin an der TU Braunschweig ernannt werden konnte, kurz bevor das Niedersächsische Hochschulgesetz den akademischen Mittelbau gewissermaßen abschaffte. Dafür und auch für die Durchführung etlicher gemeinsamer Projekte bin ich ihm von Grund auf dankbar, auch im Bewusstsein der damit verbundenen Ambivalenzen.

Einige Jahre später, wiederum im Zuge einer professoralen Vakanz trat dann Jürgen Wehnert in mein Berufsleben. Nach dem Umzug von dem Bültenweg in den Bienroder Weg residierten wir Seite an Seite, nur getrennt durch eine Leichtbauwand, was die Kommunikationssituation einerseits durch Nähe erleichterte, manchmal durch Hellhörigkeit auch erschwerte.

Während Gottfried Orth für Dynamik, Abwechslung, das Entdecken von neuen Themen und Fragestellungen, die blitzschnelle Organisation und stringente Durchführung von Ringvorlesungen, Sammelveröffentlichungen steht, so zeichnet sich Jürgen Wehnert durch absolute Gründlichkeit, ehrfurchtgebietendes profundes (Fach-) Wissen und Präzision im Umgang mit Begriffen und Quellen aus. Insbe-

sondere bei gemeinsamen Prüfungen kam es des Öfteren zu Disputen, wenn Kandidatinnen sich auf die Rezeption von Überblicksliteratur beschränkt hatten und Jürgen Wehnert insistierte, dass man alles im Original gelesen haben müsste. Bis heute wird er nicht einsehen können, dass Religionspädagoginnen zwangsweise ‚oberflächlich‘ sein müssen, da sie nicht alle Bezugsdisziplinen der Religionspädagogik in der gleichen Gründlichkeit bearbeiten können wie Bibelwissenschaftler, Systematiker, Kirchengeschichtler oder Religionswissenschaftler das jeweils in ihrer Spezialdisziplin tun. Dennoch hat seine freundliche wertschätzende Art dazu beigetragen, dass die Diskussionen auf wechselseitiger Anerkennung basierten. Ich bin nicht nur dafür dankbar, dass ich von ihm sehr viel zum besseren Verständnis biblischer Texte gelernt habe, sondern auch, dass er sich im Zusammenhang mit Stellenbeförderungen sehr für mich eingesetzt hat. Auch das gemeinsame, von der Bibel+Kultur Stiftung geförderte Projekt ‚Schatzkiste Bibel‘ wird langfristig in guter Erinnerung bleiben.

Zurückblickend sind es nicht nur die gemeinsamen Projekte, die kollegiale Gestaltung von Lehre und Prüfungen, das gemeinsame Durchstehen von existenzgefährdenden Krisen, in denen das Seminar von ministeriellen Auflösungsbestrebungen bedroht war, sowie die notwendigen Konzeptionen von immer neuen Prüfungsordnungen angesichts von Akkreditierungen, die uns in den vergangenen 20 Jahren zu einem Team zusammenwachsen ließen, sondern auch viele außeruniversitäre und private Begegnungen: Gemeinsame (Geburtstags-)Feiern, Stammtischtreffen mit Studierenden, die Planung und Gestaltung von Gottesdiensten, Tagungen, Kommissionssitzungen, Kongressen und Exkursionen. Die seit 2000 neu hinzugekommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Britta Lange-Geck, Arndt Schnepfer, Miriam Löhr, Maria Schulze, David A. Gilland, die Lehrbeauftragten Christoph Dahling-Sander, Martina Janßen, Heidrun Gunkel sowie der leider viel zu früh verstorbene ehemalige Landesbischof Friedrich Weber verstärkten das Team. So lehrten und forschten wir, immer im Bewusstsein, dass wir nicht nur auf ein besonderes Fach hin ausbilden, sondern, dass wir

am Standpunkt Technische Universität auch eine besondere Disziplin mit einem ‚besonderen Geist‘ repräsentieren. Sowohl Gottfried Orth als auch Jürgen Wehnert haben sich während ihrer Dienstzeit in der akademischen Selbstverwaltung weit über das ‚Normalmaß‘ hinaus engagiert: Gottfried Orth als Studiendekan und Dekan über mehrere Amtszeiten, Jürgen Wehnert als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und als Mitglied des Fakultätsrates. Der Spirit unseres Seminars, die intensive Beziehung zu den Studierenden als eigenverantwortliche Subjekte des Lernens und Forschens, das Engagement in Forschung und Lehre werden sicher auch mit den frisch berufenen Besetzungen der Professuren, Frau Ulrike Kaiser für Biblische Theologie und ihre Didaktik sowie Herrn Stefan Heuser für Systematische Theologie mit dem Schwerpunkt Ethik und den neuen Mitarbeiterinnen ihre Fortsetzung finden.

Gleichwohl endet mit dem Ausscheiden der beiden Professoren eine Ära am Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik, mit dieser Festschrift soll ihre theologische Arbeit gewürdigt und ihnen als einzigartigen Persönlichkeiten gedankt werden.

Verzeichnis der Autoren der Festschrift

Der besondere Dank gilt den Autoren, die durch ihre Beiträge in mündlicher und schriftlicher Form entscheidend zum Erfolg des Symposiums und zu dieser Festschrift beigetragen haben.

Sie werden in alphabetischer Reihenfolge kurz anhand einiger Wegmarken ihrer Biographie dargestellt.

Dahling-Sander, Christoph (Prof. Dr.): Geschäftsführer/Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung, Hannover; davor Leiter der Arbeitsstelle Islam und Migration der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers; seit 2005 Lehrbeauftragter und seit 2012 Honorarprofessor an der Technischen Universität Braunschweig, Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik mit den Schwerpunkten Interreligiöser Dialog, Ökumene, Systematische Theologie und Ethik.

Feldmeier, Reinhard (Prof. Dr.): Nach Promotion und Habilitation in Tübingen zunächst Inhaber von Professuren in Koblenz/Landau und Bayreuth, seit 2002 Professor für Neues Testament an der Georg-August-Universität in Göttingen. Mitherausgeber zahlreicher Schriftenreihen (wie COMES, TOBITH, SAPERE) und Mitglied in nationalen und internationalen Projekten und Forschungsverbänden mit den Schwerpunkten ‚Biblische Gotteslehre‘, ‚Religionsgeschichte der hellenistischen Welt‘ sowie den neutestamentlichen Schriften.

Heinze, Rüdiger (Prof. Dr.): Nach Studium in Braunschweig, Austin und Bloomington zunächst Wissenschaftlicher Angestellter am Englischen Seminar in Freiburg, ab 2008 Juniorprofessor und ab 2013 Professor für Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft am Englischen Seminar der TU Braunschweig. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Narratology, Ethical Criticism, Popular Culture, Intermediality und Migration Studies, vielfältige Veröffentlichungen zu interkulturellen, literar- und medienästhetischen Themen.

Röhnert, Jan (Prof. Dr.): Nach Studium und Promotion in Neuerer deutscher Literatur und Komparatistik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und anschließender Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter von 2008 bis 2010 Forschungs- und Arbeitsaufenthalte an den Universitäten von Sofia, Bulgarien, Paris, Toulouse, Genova, Napoli, Nottingham, Hamar (Norwegen). Seit 2011 tätig an der TU Braunschweig mit der Heyne-Juniorprofessur für neuere und neueste Literatur in der technisch-wissenschaftlichen Welt, seit 2017 Inhaber der gleichnamigen Professur.

Rupp, Horst F. (Prof. Dr. em): Nach 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und Promotion zum Dr. theol in Erlangen zunächst akademische Lehrtätigkeiten in Aachen, Koblenz-Landau und Frankfurt/M. Von 1993 bis zur Emeritierung 2015 Professor für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Universität Würzburg. Schwerpunkte der Forschungstätigkeit im Bereich der historischen Religionspädagogik, dem Judentum und seiner didaktischen Vermittlung sowie im Bereich der biographischen Forschung.

Schreiner, Martin (Prof. Dr.): Nach dem 1. und 2. Staatsexamen und Lehrtätigkeiten in München ab 1987 an der LMU München tätig: Promotion (1991), Habilitation (1995), Ernennung zum PD 1996 und Lehrstuhlvertretung an der Universität Mainz, seit 1997 Professor für Evangelische Religionspädagogik am Institut für Evangelische Theologie der Stiftung Universität Hildesheim. Forschungsschwerpunkte im Bereich des Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen, der Theorie und Praxis von Evangelischen Schulen und der religiösen Bildung in der heterogenen Gesellschaft.

Er ist u.a. seit 2002 Mitherausgeber der Jahrbücher für Kinder- und Jugendtheologie.

Südmersen, Kurt DaiHiDo: Nach einer Ausbildung zum Handwerker Studium der Philosophie und Erziehungswissenschaften. Langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in verschiedenen Nicht-Regierungsorganisationen und Projekten im Bereich Friedensarbeit. Seit 1999 selbständig als Trainer im Orca-Institut für Konfliktmanagement. Trainingserfahrung in Postkonfliktländern in Südostasien. Anerkannter Mediator und Ausbilder im Bundesverband Mediation e.V. 2014 Ordination zum Zen-Lehrer durch KyuSei Roshi.

Ueberschaer, Frank (Prof. Dr.): Nach Studium der Ev. Theologie und Judaistik in Wuppertal, Heidelberg, Jerusalem und Bochum 2007 Promotion in Wuppertal, im Anschluss Tätigkeit als Pastor in Deutschland und der Schweiz. Ab 2010 Oberassistent in Zürich mit Habilitation. Seit 2014 Juniorprofessor und seit 2019 Professor für Altes Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Geschichte Israels, Ikonographie des Alten Orients, Königtum im Alten Israel und im Alten Orient, Weisheit in Israel und im Alten Orient.

Zapf, Burkhard (Prof. Dr.): Nach Studium und Diplom an der Katholischen Theologie in Würzburg und der Theologischen Fakultät in Jerusalem 1987 Empfang der Priesterweihe und Tätigkeit als Kaplan. 1994 Promotion in Würzburg, 1997 Habilitation mit anschließender Privatdozentur für Altes Testament in Freiburg. Ab 2001 Professor für Alttestamentliche Wissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. 1992 Ernennung und Investitur zum Ritter des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind die Adaption griechischen Denkens im Alten Testament sowie die Prophetische Schriftgelehrsamkeit.